

Liebe Gäste,

das LQA Symposium Hamburg 2015 ist eröffnet!

Mit unserer – fortan jährlich stattfindenden – Veranstaltung erfüllen wir uns nicht nur den lang gehegten Wunsch, unsere qualitätsinteressierten Partner zu einem intensiven Austausch zusammenzubringen, sondern möchten gleichsam den Grundstein für ein Forum legen, in dem aktuelle Spannungsfelder unserer Branche von Fachleuten kontrovers diskutiert werden.

Globalisierung, die wachsende Bedeutung von Informations- und Kommunikationstechnologien, die Schnelligkeit von Texten, Budgetkürzungen und Outsourcing aber auch neue Märkte, neue technologische Verbreitungs- und Standardisierungsmöglichkeiten sowie ein exponentiell wachsender Bedarf an Übersetzungen weltweit sind nur einige der Kräfte, die diese Spannungsfelder markieren und zwischen denen die Sicherung der Übersetzungsqualität neu auszutarieren ist.

Dass dies unter den neuen Bedingungen kein leichtes Unterfangen ist, zeigen jüngste Statistiken, laut denen trotz der weltweit mehr als 45 Mrd. USD, die von LSPs jährlich in Rechnung gestellt werden, dennoch rund 80 % aller internationalen Unternehmen Umsatzverluste aufgrund mangelnder Übersetzungsqualität hinnehmen. Und dies zum Erstaunen von so manchem Budgetverantwortlichen, lassen sich doch in vielen anderen Bereichen die Produktionszahlen problemlos nach oben und die Ausgaben nach unten „schrauben“.

Dennoch zeichnet sich heute – sogar bei nicht einschlägig linguistisch vorgebildeten Entscheidungsträgern – eine Trendwende ab, ausgelöst z. B. durch verzögerte Produkteinführungen oder übersetzungsbedingte Haftungsprobleme, von denen inzwischen jedes vierte Unternehmen betroffen ist. So findet jenseits bekannter Prozessoptimierungsmaßnahmen aktuell eine Neuorientierung statt, in der Technologie und Sprache wieder stärker als komplementäre, einander gegenseitig unterstützende Systeme betrachtet werden.

Auch Ihre Teilnahme heute und Ihr reges Interesse am Thema „Qualität“ zeugen von diesem Wandel, bei dem die Fahrzeugindustrie eine gewisse Vorreiterrolle einnimmt, der aber im Prinzip industrieübergreifend ist. Dies wird auch durch unsere abwechslungsreiche Teilnehmerstruktur ausgedrückt, mit Vertretern aus der Medizin- und Labortechnik, aus Online-, Game- und Softwareschmieden, aus dem Maschinen-, Anlagen- und Antriebsbau und vielen weiteren Branchen.

Gemeinsam wollen wir uns der Frage widmen, wie Qualität unter Einbeziehung von linguistischen Bewertungsparametern zu einer messbaren Größe und damit wieder zu einem realen Wert statt einer bloßen Worthülse werden kann, und mit hochrangigen Vertretern aus Wissenschaft und Institutionen produktive Lösungsansätze gestalten.

Es war für uns deshalb besonders schön festzustellen, dass viele unserer Teilnehmer nicht nur Schlüsselpositionen in den Sprachabteilungen internationaler Konzerne innehaben, sondern auch eine hohe linguistische Expertise vorweisen, die uns erlaubt, das Spannungsfeld Technologie - Sprache - Qualität auf höchstem technischen und fachlichen Niveau zu erörtern.

Wir heißen Sie willkommen und laden Sie herzlich ein, mit uns zu diskutieren!



Dr. Margarita Giannoutsou

giannoutsou@glossa.de
+49 (0)40 209 332 1402



Frank Jankowski

jankowski@glossa.de
+49 (0)40 209 332 144